

Botanischer Name: *Ficus benjamina*
Deutscher Name: Birkenfeige, Ficus
Familie: Moraceae

Die Zimmerpflanze Nr. 1 in deutschen Haushalten. Beliebt nicht nur wegen der leichten Pflege.

Allgemeines:

Aus der Fülle der über 800 Arten der Gattung *Ficus* sind nur wenige allgemein bekannt geworden. Mit dazu gehört auch die Feige (*Ficus carica*) deren Früchte essbar sind. Sie begegnet uns vorwiegend in subtropischen Gebieten als Nutzpflanze oder bei uns als Kübelpflanze. Beheimatet sind die Arten dieser Gattung von immer- und sommergrüner Bäume, Sträucher oder Kletterpflanzen in den tropischen und subtropischen Regionen. Als Zimmerpflanze hat sich bei uns *F. benjamina* schon sehr früh hervorgetan und ist, vor allem durch die immer neuen Züchtungen und Formen, noch immer mit die beliebteste Pflanze der Deutschen.

Habitus:

Die Birkenfeige gehört zu den immergrünen Bäumen und ist in Asien beheimatet. Er kann eine Höhe von bis zu 15m und mit Hilfe stützender Luftwurzeln noch wesentlich breiter werden, und das auch in unseren Regionen. Die Art hat glänzende, spitze, ovale Blätter und ein weitausgreifendes Wurzelsystem. Die Blüten und später die Früchte sind unscheinbar. Seitdem diese Art züchterisch bearbeitet wurde hat sich eine extreme Sortenvielfalt ergeben. So gibt es seit langem Sorten mit weiß-grünem Blatt (z.B. 'Starlight' oder 'Golden King'), gelb-grünem Blatt ('Reginald'), gewellten Blättern ('Monique') oder mit extrem kleinen Blättern und kompaktem Wuchs ('Natasha') neben der alten Sorte 'Exotica'. Neu sind Sorten mit dunklem Laub wie z.B. 'Danielle' oder 'Ghost'. Was diese Pflanze mit so interessant gemacht haben dürfte ist neben der Sorten- auch die große Formenvielfalt. So gibt es nicht nur Büsche sondern auch Halb- und Hochstämme, Ponpons, Säulen, Spaliere und vieles mehr.



Pflege:

Der Lichtbedarf dieser Pflanze hängt von der Sorte ab. Der „normale“ 'Exotica' kommt mit 1200lx aus, während eine helllaubige Sorte wesentlich mehr benötigt. Dennoch kann man ruhig sagen das auch hier mehr Licht einfach besser ist. Für einen kompakten und buschigen Aufbau ist neben ausreichend Licht ein regelmäßiger Rückschnitt verantwortlich. Dazu schneidet man, abhängig von der Sorte und dem Standort, 2 bis maximal 3 mal im Jahr ca. 2 Drittel des Zuwachses wieder ab. Mit Hilfe des Rückschnitts kann die Pflanze auch zu einer gewünschten Form herangezogen werden. Der ideale Temperaturbereich liegt zwischen 18 und 27°C. Wärmere Temperaturen, vor allem im Sommer, werden gut vertragen, bei niedrigeren Temperaturen können Blattschäden auftreten. Gedüngt wird wie bei jeder Hydrokulturpflanze halbjährlich mit Lewatit HD5, die Menge hängt von der Pflanzengröße ab. Gegossen wird nach Wasserstandanzeiger. Bei *Ficus* sollte ein übergießen möglichst vermieden werden, vor allem jüngere Pflanzen reagieren mit Fäule im Wurzelbereich. Wann umgepflanzt werden muß hängt ganz vom Wachstum ab, man sollte jedoch nicht zu lange damit warten.

Mehr Informationen finden Sie im Buch „Pflanzen für das Haus“ in unserer Bücherecke